



Harun Farocki Institut

Harun Farocki Institut Newsletter Juni 2018

Liebe Freundinnen und Freunde,

auf unsere Initiative und aus Anlass von **Edit Film Culture!** haben wir uns in der letzten Zeit wieder einmal verstärkt der Zeitschrift *Filmkritik* gewidmet, deren Profil Harun Farocki als Autor und Redakteur in den Jahren 1974 bis 1983 mit prägte. 1984 wurde die Zeitschrift eingestellt. Mit gut 33 Jahren Verspätung erscheint nun das letzte unveröffentlichte Heft [Filmkritik Nr. 335–336, Nov.-Dez. 1984](#). Diese Ausgabe ist - als Themenheft - dem Filmemacher **Emile de Antonio** gewidmet. Darüber hinaus haben wir zwei Texte aus der [Filmkritik Nr. 275, November 1979](#) erneut veröffentlicht, die einen kurzen Einblick in die redaktionelle Praxis der Zeitschrift geben. Während des Festivals **Edit Film Culture!** wird das Heft im Gespräch mit dem damaligen Autor und Redakteur Jürgen Ebert **am 7. Juli im silent green Kulturquartier** vorgestellt.

Unsere nächste **Öffentliche Sichtung** am **11. Juli um 18 Uhr im Arsenal Kino** bietet die Möglichkeit, Emile de Antonios Film **IN THE KING OF PRUSSIA** (1983) zu sehen.

Felix Hofmann, Autor der *Filmkritik* und zusammen mit Harun Farocki Regisseur des Fernsehbeitrags **PETER LORRE – DAS DOPPELTE GESICHT** (1984), wird am **19. Juli um 20 Uhr** im Rahmen der Peter Lorre Retrospektive im **Zeughauskino** in Berlin über den Film sprechen. Gezeigt wird auch ein **Fundstück aus Farockis Nachlass**.

Ab Juli werden die [Register der Filmkritik](#) für die Jahre **1957-74 und 1975-1984** über unsere Website online verfügbar sein.

Wir freuen uns, Euch bei der einen oder anderen unserer Veranstaltungen zu sehen.

Tom Holert, Doreen Mende, Volker Pantenburg und Elsa de Seynes

PS: Weitere Arbeiten von Harun Farocki sind zurzeit in internationalen [Gruppenausstellungen](#) zu sehen.

1. FILMKRITIK NR. 335–336, NOV.-DEZ. 1984 "

Im Oktober 1984 führte Arno Luik ein mehrtägiges Gespräch mit dem amerikanischen Dokumentarfilmer Emile de Antonio. Es geht um die Anfänge des New American Cinema und Jonas Mekas, um die New Yorker Kunstszene mit John Cage, Robert Rauschenberg und anderen, um de Antonios Filme wie *IN THE YEAR OF THE PIG*, *PAINTERS PAINTING* und *UNDERGROUND*, um abenteuerliche Geschäfte mit Nylonseilen und Gesichtsmasken der US Army.

Das Gespräch wäre zentraler Bestandteil der *Filmkritik*-Ausgabe 335/336 gewesen. Die Texte waren bereits im Satz, dann fehlte das Geld für den Druck. Die *Filmkritik* stellte ihr Erscheinen ein. Jetzt ist die damals nicht veröffentlichte Ausgabe während des Festivals „Edit Film Culture!“ und darüber hinaus im Buchhandel und beim Verlag Brinkmann & Bose erhältlich.

2. Filmkritik Nr. 275, November 1979 *

Texte:

Wir müssen den Preis der *Filmkritik* erhöhen
Editorische Notiz, von Harun Farocki

„Wir machen also eine Zeitschrift, die zu nichts weiter da ist, als Texte zu veröffentlichen. Wir leiten daraus den Anspruch ab, vom Leser das fordern zu können, was die Produktion dieser Zeitschrift effektiv kostet.“

Die zwei Texte (dt./engl.) liegen während des „Edit Film Culture!“-Festivals als Leporello zum Mitnehmen aus.

3. Filmkritik bei Edit Film Culture!

Am 5. Juli eröffnet im silent green Kulturquartier „Edit Film Culture!“ – ein Festival, eine Ausstellung und ein Filmprogramm, die sich dem ikonischen Magazin *Film Culture* widmen. Aktuelle Diskurse über Filmkritik werden mit interdisziplinären Ansätzen und globalen Perspektiven verknüpft, die nach den historischen und zeitgenössischen Bedeutungen des Begriffs „Filmkultur“ fragen.

Im Rahmen unserer Kooperation mit „Edit Film Culture!“ präsentieren wir die Zeitschrift *Filmkritik*, die zwei Jahre nach der ersten Ausgabe von *Film Culture* in Deutschland von Enno Patalas und Wilfried Berghahn gegründet wurde. Auch die *Filmkritik* fragte nach dem Verhältnis von Film und Gesellschaft. Ihre an der kritischen Theorie und der aus Paris kommenden Filmkritik orientierten Texte reagierten nicht nur auf das zeitgenössische Kino, sondern auch auf die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland.

Jürgen Ebert wird das Heft 335/336 der *Filmkritik* bei „Edit Film Culture!“ vorstellen. Er veröffentlichte im September 1969 seinen ersten Text in der *Filmkritik* (über Italowestern). Bis zum Ende der Zeitschrift 1984 war er einer der regelmäßigen Autoren und Redakteure. Ebert war Redakteur des *Filmkritik*-Hefts zu Emile de Antonio, das jetzt mit gut 33-jähriger Verzögerung erscheint.

Samstag, 7. Juli 2018, 17 Uhr

Edit Filmkritik

Mit Jürgen Ebert

Lesung mit engl. Untertiteln, Gespräch in englischer Sprache

Ort: silent green Kulturquartier

Gerichtstraße 35

Unter den Linden 2
13347 Berlin

Mehr Information über das gesamte Programm ist über www.editfilmculture.net erhältlich.

4. Öffentliche Sichtung: Emile de Antonio: In the King of Prussia (1983)

„Der Film IN THE KING OF PRUSSIA ist ein Schritt in die Richtung eines ‘Truth of Consequences’, eines moralischen und zugleich realen Ortes, von dem aus jene neue Art von Tribunal in Gang gesetzt werden könnte, die der Tat zuvorzukommen, also schon die Produktion der Waffen zum Verbrechen zu erklären hätte, nicht erst deren Anwendung. Hier liegt aber auch das Problem des Films, denn es gibt zwar eine moralische Instanz, die zu einem solchen Urteil legitimiert, eine reale Instanz gibt es jedoch nicht.“

(Felix Hofmann: Die Bombe – vorläufig im Kopf, in: *Filmkritik* Nr. 317, Mai 1983, S. 231)

In the King of Prussia

Emile de Antonio, USA, 1983

35mm, Englisch OmU, 92 Min

Mittwoch, 11. Juli 2018, 18 Uhr

[Kino Arsenal 2](#)

Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.

Potsdamer Straße 2

10785 Berlin

5. Screening und Gespräch mit Felix Hofmann

Bei der Erfassung des Archivbestandes im Harun Farocki Institut haben wir eine 16 mm Arbeitskopie gefunden, auf der ein Interview von Felix Hofmann mit der Schauspielerin Gisela Trowe zu sehen ist. Trowe spielt in DER VERLORENE (1951) (R: Peter Lorre) eine Prostituierte. Das Gespräch fand 1984 in ihrer Hamburger Wohnung statt. Es wurde von Farocki und Hofmann für den WDR-Beitrag PETER LORRE – DAS DOPPELTE GESICHT (1984) gedreht, ist in der Endfassung des Beitrags aber nicht enthalten.

Die von uns digitalisierte** Arbeitskopie wird im Rahmen der Filmreihe „Das Gesicht hinter der Maske. Hommage an den Schauspieler Peter Lorre“ im Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums Berlin erstmals öffentlich gezeigt, zusammen mit dem Film PETER LORRE – DAS DOPPELTE GESICHT.

Zu Gast: Felix Hofmann und Volker Pantenburg

Donnerstag, 19. Juli 2018, 20 Uhr

[Zeughauskino Berlin](#)

Unter den Linden 2

10117 Berlin

6. Filmkritik Register

Filmkritik

Register der Jahrgänge 1975–1984

von Franz Josef Knappe

HaFI 007

print: www.mottodistribution.com

Filmkritik

Register der Jahrgänge 1957–1974

von Franz Josef Knape
als Buch erschienen 1975, vergriffen

Beide Register sind ab Juli als durchsuchbares PDF auf www.harun-farocki-institut.org verfügbar.

7. Ausstellungen (Auswahl)

Von 29.6. bis 02.9. 2018: „Serious Games III“ in „Other Mechanisms“ (Kurator: Anthony Huberman), Secession, Wien, Österreich

Bis 15.7. 2018: „Workers Leaving the Factory in Eleven Decades“ in „Eastern Sugar“ (Kuratorin: Nina Vrbanova), Kunsthalle Bratislava, Slowakei

Bis 22.7. 2018: „An Image“ in „A Study in Scarlett“ (Kurator: Gallien Déjean), Frac, Ile-de-France, Frankreich

Bis 29.7. 2018: „Einschlafgeschichten: Brücke, Schiffe, Katzengeschichte“ in „Studio Eine Phantastik“ (Kuratorin: Egilja Inzule), Shedhalle Zürich, die Schweiz

Bis 5.8. 2018: „Parallele I – IV“ in: „Open Codes“ (Kurator: Peter Weibel), ZKM, Zentrum für Medienkunst, Karlsruhe

Bis 19.8. 2018: „In-Formation“ in „Hello World. Revision einer Sammlung“ (Kurator: Udo Kittelmann), Hamburger Bahnhof, Berlin

Bis 19.8. 2018: „Nothing Ventured“ in „Geld Wahn Sinn“ (Kuratorin: Lena Fließbach), Stiftung Reinbeckhallen Sammlung für Gegenwartskunst, Berlin

Bis 26.8. 2018: „Übertragung“ in „Glaube, Liebe, Hoffnung“ (Kurator*innen: Barbara Steiner et al.), Kunsthaus Graz, Österreich

Bis 26.8. 2018: „Eye / Machine I - III“ in der 7. Triennale der Fotografie „Control I No Control“ (Kuratorin: Petra Roettig), Hamburger Kunsthalle, Hamburg

Bis 2.9. 2018: „Deep Play“ (Preview-Version) in „Das Runde und das Eckige. Fußball in der Kunst“ (Kurator: Benjamin Rux), Lindenau-Museum Altenburg, Altenburg/Thüringen

Bis 16.9. 2018: „Serious Games III“ in „General Rehearsal. A show in three acts from the collections of V-A-C, MMOMA and KADIST“ (Kurator*innen: Emilie Villez et. al. MMOMA, Moskau, Russland

Bis 16.9. 2018: „Aufstellung“ in „Ein gemachter Mensch. Künstlerische Fragen an Identitäten“ (Kurator: Luca Doberto), Kallmann-Museum, Ismaning

Bis 6.1. 2019: „How to Live in the FRG“ in: „Post Institutional Stress Disorder (PISD)“ (Kurator: Jacob Fabricius), Kunsthal Aarhus, Dänemark

Vom 13.7. 2018 bis 10.2. 2019: „Catch Phrases - Catch Images. A Conversation with Vilém Flusser“ in „Kunst in Bewegung. 100 Meisterwerke mit und durch Medien. Ein operationaler Kanon“ (Kuratoren: Peter Weibel, Siegfried Zielinski), ZKM, Karlsruhe

Bis 31.12. 2020: „Labour in a Single Shot“ (mit Antje Ehmann) in „Das Wesentliche an der Arbeit ist unsichtbar“ (Kurator: Harald Welzer), Museum Arbeitswelt Steyr, Österreich

** Die Publikation Filmkritik Nr. 335–336, Nov.-Dez. 1984 und die beiden Leporello zu Filmkritik Nr. 275, Nov. 1979 sind im Rahmen von Edit Film Culture! entstanden, einem Projekt der silent green Film Feld Forschung gGmbH in Zusammenarbeit mit Jonas Mekas/Anthology Film Archives, Arsenal - Institut für Film und Videokunst e. V., SAVVY Contemporary e.V., Harun Farocki Institut, Spector Books und Lithuanian Culture Institute. Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.*

*** Die Digitalisierung des Materials wurde im Rahmen von Archive außer sich ermöglicht, einem Projekt des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt. Gefördert im Rahmen von Das Neue Alphabet durch die BKM auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.*

[Vom Newsletter abmelden](#)